

Heine, Heinrich: lili (1827)

1 Der kranke Sohn und die Mutter,
2 Die schliefen im Kämmerlein;
3 Da kam die Mutter Gottes
4 Ganz leise geschritten herein.

5 Sie beugte sich über den Kranken,
6 Und legte ihre Hand
7 Ganz leise auf sein Herze,
8 Und lächelte mild und schwand.

9 Die Mutter schaut Alles im Traume,
10 Und hat noch mehr geschaut;
11 Sie erwachte aus dem Schlummer,
12 Die Hunde bellten zu laut.

13 Da lag dahingestreckt
14 Ihr Sohn, und der war todt;
15 Es spielt auf den bleichen Wangen
16 Das lichte Morgenroth.

17 Die Mutter faltet die Hände,
18 Ihr war, sie wußte nicht wie;
19 Andächtig sang sie leise:
20 Gelobt sey'st du, Marie!

(Textopus: lili. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10540>)